



Wie die Könige

Wohnen in einem provenzalischen Felsenschloss



Im Luberon haben Innenarchitekt Jo van Huffelen und sein Partner Kurt ein Stück Mittelalter gekauft – und sind jetzt quasi Höhlenbewohner. Das in den Fels gebaute Anwesen bietet unerwarteten Luxus: Die 600 Jahre alte Klimaanlage tut es noch.

TEXT RENATE VAN DER BAS FOTOS HENDRIK JAN BIEGS



„Seit dem 11. Jahrhundert stand an diesem Ort eine Kapelle. 1438 erlaubte der Papst einer italienischen Adelsfamilie dann, hier ein Schloss zu bauen“, erzählt Jo van Huffelen (63). „Das erste Gebäude, das die Italiener hochzogen, war ein befestigter Turm.“ Über die Entscheidungen, die die Baumeister vor fast sechs Jahrhunderten getroffen haben, spricht der belgische Innenarchitekt voll Respekt. „Von ihnen können wir viel lernen. Sie haben gut über den Standort des Hauses nachgedacht und über die Wirkung von Klima und Natur – gründlicher als so mancher heute. Diesem alten Wissen haben wir ein Haus zu verdanken, das zur Sonne ausgerichtet ist, aber innen nie zu warm wird.“

Das Leben in ihrer Felsenwohnung im Dorf Beaumettes stellte sich für Jo und seinen Partner Kurt (57) als Entdeckungsreise heraus. „Als wir das Haus vor zehn Jahren besichtigten, fragten wir den Makler, ob es eine Klimaanlage hat. Das war aus heutiger Sicht ziemlich naiv.“ Die steinerne Rückwand habe nämlich das ganze Jahr über 13

Grad, was für eine gleichmäßige Innentemperatur Sorge. „Im Sommer müssen wir die Fenster nicht verriegeln, damit es drinnen erträglich ist. Und im Winter sind die Räume im Nu warm.“

Noch ein Vorteil der geschützten Lage: Das Haus ist nicht dem Mistral ausgesetzt, im Luberon keine Selbstverständlichkeit. „Wir bekommen von dem peitschenden Wind so gut wie nichts mit. Wenn wir ins Dorf fahren, sind wir jedes Mal vom Wetter dort überrascht.“

Eine Nacht bei Picassos Dora

Jahrhundertlang war das Château Les Beaumettes im Besitz der italienischen Familie. Bis es Mitte des 20. Jahrhunderts zu verfallen drohte, wie viele andere Höhlenwohnungen in der Gegend. Die damaligen Eigentümer boten es vor etwa 70 Jahren zum Verkauf an. Stück für Stück, denn das Gebäude besteht bis heute aus fünf aneinander grenzenden Wohneinheiten. „Ein Pariser Künstler besuchte damals im Nachbardorf Ménerbes Freunde“, erzählt Jo. „An einem turbulenten Abend im Haus der Künstlerin Dora – der berühmten Muse und Geliebten von Picasso – ließ er sich überreden, das Schloss zu kaufen.“ Bei der Besichtigung tags drauf war er hin und weg. Allerdings stellte sich bei der Vertragsunterzeichnung heraus, dass der Künstler nur einen kleinen Gebäudeteil erworben hatte. Doch er ließ nicht locker, nach und nach kaufte er die gesamte „Reihe“ dazu und machte mit Gespür und Stilsicherheit ein harmonisches Ganzes daraus. Ein Vorteil bis heute: Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz. „Wenn wir also etwas verändern möchten, etwa ein extra Fenster einbauen, bekommen wir eine Genehmigung“, sagt Jo.



VAUCLUSE





Rauer Ort ohne Hochglanz

Bevor Jo und Kurt auf Les Beaumettes stießen, hatten sie bereits lang nach einem Familienhaus in Südfrankreich gesucht. „Als Kind fuhr ich immer nach Agay bei Saint-Raphaël“, erzählt Jo. „Von dem Haus dort erinnere ich vor allem, dass es im Winter zu feucht war. Wir suchten deshalb jenseits der Côte d’Azur in der Provence. Alle drei Wochen fuhr ich dazu von Belgien aus nach Südfrankreich.“ Ganz oben auf der Wunschliste: ein authentisches Haus. „Uns war klar, dass die Küstenregion wegen der Touristenscharen im Sommer wegfiel. Und um Saint-Rémy-de-Provence waren besondere Häuser unerschwinglich. Nach fast fünf Jahren Suche standen wir immer noch mit leeren Händen da.“ Dann sahen sie Fotos vom Château und wussten: Das müssen wir uns anschauen. Authentischer ging es kaum: ein Haus in traditioneller Bauweise, aus Steinen aus der Gegend, unter einem überhängenden Felsen. Ein rauer Ort. „Als Architekt schreckt mich nichts leicht ab“, sagt Jo. Aber eine

Felsenwohnung sei schon besonders. „Das liegt nicht jedem: Das Haus ist nicht auf Hochglanz getrimmt und die vielen Treppen strahlen nicht unbedingt Komfort aus. Aber für uns ist dieser einzigartige Ort perfekt.“

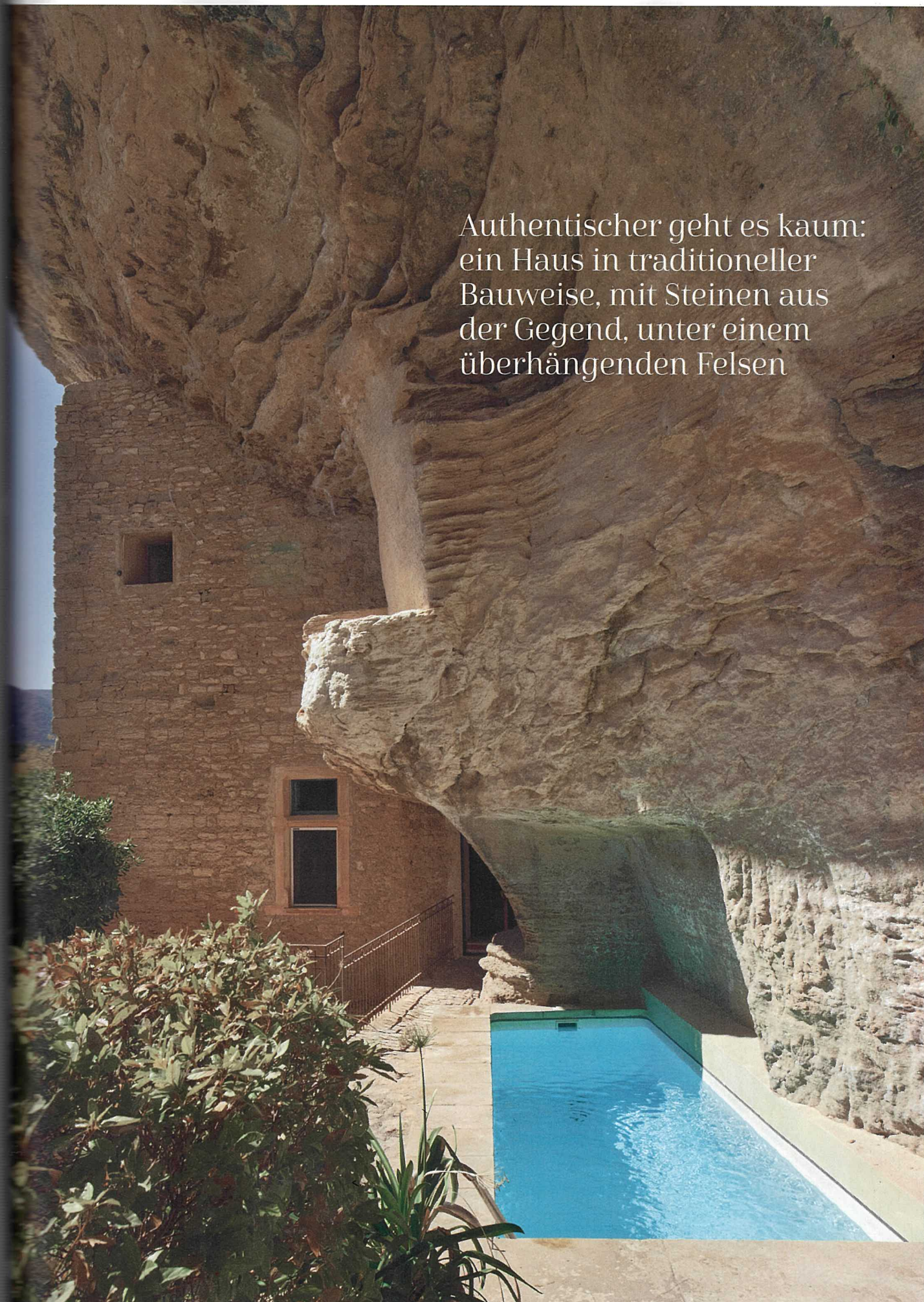
Geliebtes Lebenswerk

Vom Haus begeistert nehmen die Männer Kontakt mit dem Pariser Künstler und seiner Frau auf. Zu der Zeit waren beide schon 80 und 92 Jahre alt und hatten mehrere Kaufangebote abgelehnt – sie warteten auf Leute, denen sie ihr geliebtes Lebenswerk anvertrauen konnten. „Geld war ihnen beim Verkauf nicht das Wichtigste, in dem Alter kann man sich das leisten. Und in Paris lebten sie ohnehin wunderbar – ich habe ihr imposantes Haus am Place de la Bastille gesehen. Deshalb machten Jo und Kurt dem Paar ein Angebot, das vielleicht nicht das höchste war, sie aber auch nicht vor den Kopf stieß. „Wir sagten dazu: ‚Das Angebot umfasst den gesamten Haus. Ihr müsst euch um nichts kümmern. Aber nehmt alles mit, was euch wichtig ist.‘ Das klingt möglicherweise riskant, aber die Übergabe verlief reibungslos. Und sie haben uns noch viele schöne Stücke dagelassen.“ Damit wurden Jo und Kurt neuen Hüter dieses Ortes, diese Bezeichnung tut es besser als „Eigentümer“, findet Jo. „So ein Haus besitzt man nicht. Man darf es ein paar Jahre hüten und steckt viel hinein. Auch viel Arbeit: I drei Hektar große Grundstück braucht auch Aufmerksamkeit. Unsere Söhne wollen das Haus glücklicherweise irgendwann übernehmen.“ Der oberste Turmteil beherbergte früher einen Taubenschlag mit 300 Nestern. Dafür brauchte man eine Genehmigung: Denn so viele Vögel konnten zur Erntezeit viel Schaden anrichten. Tiere wurden wegen ihrer Eier gehalten und um sie zu verspeisen. Vermutlich ließen sich Tauben leichter mästen als Hühner. „Wir haben hier nährstoffarmen Boden“, erzählt Jo. „Zum Glück gedeihen unsere jahrhundertealten Olivenbäume prächtig. 300 haben wir und jedes Jahr machen unser eigenes Bio-Olivenöl.“

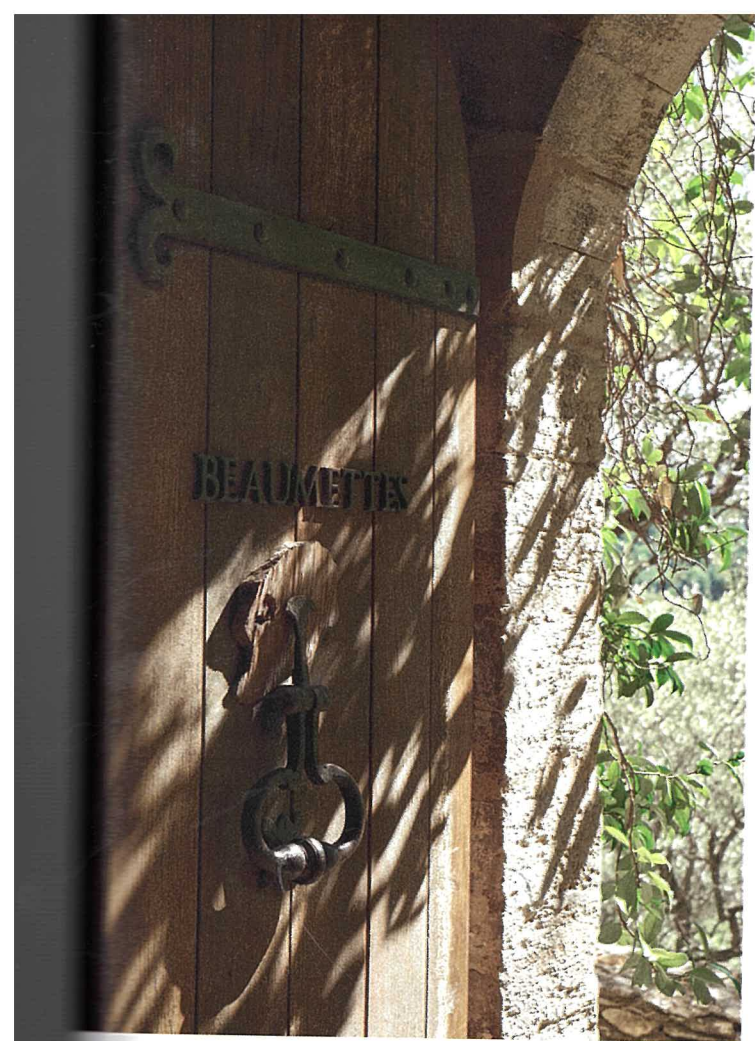
Platz für zehn Gäste

Ganzjährig wohnen Jo und Kurt noch nicht in Südfrankreich. Denn sie haben ihre Arbeit in

Authentischer geht es kaum:
ein Haus in traditioneller
Bauweise, mit Steinen aus
der Gegend, unter einem
überhängenden Felsen







„Auf dem Grundstück wachsen 300 alte Olivenbäume. Trotz des kargen Bodens gedeihen sie prächtig, jedes Jahr machen wir Bio-Olivenöl.“

Belgien und eins ihrer Kinder studiert ebenfalls dort. Deshalb vermieten sie ihr Château zeitweise an Urlauber. Sie haben kein Problem damit, fremden Menschen ihr zweites Zuhause zu überlassen. „Bisher hatten wir nur Gäste, die dem Haus Respekt entgegenbrachten.“ Das Anwesen bietet Platz für zehn Personen – denn immer noch liegen mehrere eigenständige Wohnbereiche nebeneinander – doch meistens wird die Unterkunft von Paaren gebucht. Die Gäste schätzen die Ruhe an diesem einzigartigen Ort und sind bei Bedarf doch überall nah dran.“ Auch Jo kann in Les Beaumettes Arbeit und Freizeit verbinden: „Ich mache hier in aller Ruhe meine Entwürfe für Kunden zu Hause in Belgien. Und ich bekomme Anfragen von Belgiern, Franzosen und Niederländern in der Region, die Hilfe bei Renovierungsprojekten suchen.“ Auf *Brocantes* und *Salvages* – Märkten für professionelle Händler – kauft er dafür schöne Einzelstücke.

Offene Türen

Viele Dorfbewohner kannten das Château lange nur von Fotos. „Deshalb machen wir regelmäßig beim traditionellen Flohmarkt am 15. August mit.“ Dann richten die beiden einen kleinen Stand ein, sodass Interessierte das Haus von außen sehen und einen Blick auf die Sommerküche und den Pool werfen können. Nicht weit vom Schloss beginnt ein Fußweg ins Dorf. „Mit dem Auto erreicht man unser Anwesen über einen Schotterweg, der sich drei Kilometer durch den Wald schlängelt. Man fühlt sich hier sicher – aber weil wir nicht immer vor Ort sind, haben wir ein paar Zäune gezogen und Kameras installiert. Zur Sicherheit, passiert ist noch nie etwas.“ Jo freut sich, dass das Dorf Beaumettes zunehmend jünger wird. „Immer mehr Familien mit Kindern ziehen hierher. Junge Menschen, die die Stadt gegen ein ruhigeres Leben eintauschen. Das können wir gut nachvollziehen.“ ■



Tipps von Jo und Kurt

DAS CHÂTEAU

www.chatealesbeaumettes.fr
E-Mail: jovanhuffelen@quattromani.be

DIE UMGEBUNG

„Es gibt viele reizvolle Dörfer in der Gegend, zum Beispiel Ménerbes, Bonnieux und Gordes (eins der Plus Beaux Villages de France). L'Isle-sur-la-Sorgue in acht Kilometer Entfernung ist für Antiquitätenfreunde ein Paradies.“

ESSEN & TRINKEN

„In Beaumettes sind wir Stammgäste im gemütlichen **L'Imprévu**. Küchenchef Brice und seine Aurélie empfangen

herzlich, sie kochen unkompliziert und mit frischen Zutaten. Besonders lecker: Ratatouille, Lammkeule und das Millefeuille. Immer gut: das Tagesmenü (15 €). Hier kehren auch viele einheimische Handwerker und Gärtner ein – für mich ist es ein idealer Ort, um beim Kaffee meine laufenden Projekte zu besprechen.“

Tel. +33 (0) 43 25 01 791
(keine Webseite!)

Im Restaurant **Le Petit Café des Jeanne** in Oppède-le-Vieux lässt sich herrlich tafeln, und zwar auf der Terrasse, im Schatten einer Platane und zu fairen Preisen. Den *Tartare de*

boeuf und den raffinierten *Burger poisson* (gedämpftes Bao-Brötchen mit Hummer) vergisst man einfach nicht. Dazu passt kühler Rosé. Der Hauswein stammt von der Domaine des Jeanne. Uns hat es vor allem der *Fine bulle* angetan: ein frischer, prickelnder Aperitif in Weiß oder Rosé, ein Getränk zwischen Wein und Champagner. Wir haben den auch bei uns zu Hause in Belgien kalt stehen.“
www.lepetitcafedesjeanne.fr

ENTDECKEN

„Les Beaumettes liegt an der **Véloroute du Calavon**, einem 45 Kilometer langen ruhigen

Radweg von Apt nach Avignon. Man radelt vorbei an Lavendelfeldern und Obstgärten. In Coustellet kann man in Coustellet ausleihen.“

„Unsere **Lieblingmärkte** in Lourmarin und der Sonntagsmarkt in Coustellet.“

„Für **Weinliebhaber** gibt zahlreiche Weingüter, zum Beispiel **Château La Carque**. Dort wurde der Film *gutes Jahr* mit Russell Crowe und Marion Cotillard gedreht.“
www.chateaulacanorgue.com

LEBEN
E IM
OMENT

Ihr provenzalisches Abenteuer *beginnt* hier

Entdecken Sie den Luberon, nur
eine Stunde von Marseille entfernt:
hochgelegene Dörfer,
provenzalische Märkte, unberührte
Landschaften und hervorragende
Gastronomie.

PLANEN SIE IHREN AUFENTHALT

DESTINATION
LUBERON



➔ www.destinationluberon.com

